

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 41

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



JUSTITIA MAGICA IN SACHEN EISENEGGER

«... bitte die Herrschaften, sich persönlich vom völligen Verschwinden des Vogels zu überzeugen. Was Sie hier immerhin als Ueberbleibsel erblicken, ist die Kautio.

Laut seiner eigenen Feststellung ist Eisenegger wieder vorhanden, sodass die Vorstellung nächstens wiederholt werden dürfte!


 Tel. 37
Prima
 Hotel Urnerhof
 Flüelen

Der Sportler

Wir sitzen in einem Restaurant und unterhalten uns über Olympiarekorde, als ein bejahrter Herr sich ins Gespräch mischt,

«Ich bi vor öppe drissg Jahre eine der beschte Wytsspringer vo der

ganze Schwyz gsi. Aber hütt springet's ja sogar drü Meter wieter als ich syner Zyt, wo mich im Wytssprung e kei Motorradfahrer oder Auto igholt hätt!»

Und das glaubten wir ihm gern.

dabra